

„Ein Schüleraustausch ist gelebte Völkerverständigung“

29.09.2023 / 8:55 Uhr — Info Stadt / duz

Im Rahmen des Besuchs einer Gruppe aus dem Kreis Mokolow in Polen hat Bürgermeister Erik Lierenfeld jeweils 12 polnische und deutsche Schülerinnen und Schüler des Liceum II sowie des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums (BvA) im Neuen Rathaus begrüßt. Begleitet wurden sie von ihren Lehrkräften sowie Karl Kress und Dr. Wolfgang Heinrichs von den Kultur- und Heimatfreunden Zons, die den Austausch mitorganisiert haben. „Ein Schüleraustausch ist gelebte Völkerverständigung und die einfachste Möglichkeit, eine andere Kultur kennenzulernen. Ich hoffe, dass sich alle Gäste in Dormagen wohlfühlen“, sagt Lierenfeld.

Der deutsch-polnische Austausch hat am BvA eine lange Tradition: Seit 1988 besteht die „Brücke zwischen Dormagen und Krakau“, die mehrere Schülergenerationen verbunden hat. Mit dem Liceum II arbeitet die Schule seit 2019 zusammen. In jenem Jahr war erstmals eine Gruppe von Schülerinnen des BvA in Mokolow, um an der Eröffnung des Stelenpfades im Botanischen Garten der Stadt teilzunehmen. Der diesjährige Austausch wurde in enger Kooperation mit den Kultur- und Heimatfreunden Zons geplant und steht unter dem Motto „Europa – unsere gemeinsame Heimat“.

Auf dem Programm des fünftägigen Austauschs stand unter anderem eine künstlerische Umsetzung des Mottos in Form von Textilbannern. Daneben setzte sich die Jugendgruppe mit lokalgeschichtlichen Fragen auseinander und besuchte in der Landeshauptstadt die Vorpremiere des Stückes „Dschinns“, das sich mit den Themen Migration und Labilität von Heimat beschäftigt. „Für die Jugendlichen sind solche Austauschprogramme immer unheimlich wertvoll. Die persönlichen Kontakte und die Unterbringung in den Familien helfen, einander besser kennenzulernen und Vorurteile abzubauen“, sagt Joanna Bieberstein, Lehrerin am BvA.



Die Besuchergruppe auf der Dachterrasse des Neuen Rathauses in Dormagen
Fotoquelle: Stadt Dormagen